

Eva Menasse und tonart Sinfonietta und Rheingold Quartett
Schmusechor Arpeggione Daniel Kahn feat. Jake-ShulmanMent
Quartett emsiana Rasha Nahas und Band Alte-Zeiten-Museum
Jüdisches Museum Museum auf Zeit Arche Noah Museum
Museum für Kunst und Geschichte „St. Fels“ „Steinmühle“ Kulturakt Elektr
Alexander Stark Gerit Hopp und Margot Meraner Birgit Kon-
zett und Franziska Stiegholzer Michaela Ortner-Moosbrugger
Albrecht Zauner Bianca Lugmayr Poolbar-Generator Richard
Blaas Melanie Greußing Maria Jansa und Uta Belina Waeger An-
dreas Wainz

Konzerte

Museen

Ausstellungen

Kulturschmaus

Führungen

Familienprogramm

Kulturfest Hohenems

4. bis 7. Mai 2023

zum Schlossberg

**ÜBER
MUT**



**ÜBER
MUT**

Vorwort

Herzlich willkommen zur **emsiana** 2023!

Über Mut

Mut lässt Neues entstehen. Traditionen werden weiterentwickelt. „Über Mut“ gibt es viel zu erzählen: Geschichten, die das Leben für uns schreibt und Geschichten, die wir für unser Leben schreiben. Einige der besten Geschichten erzählt das Hohenemser Kulturfest **emsiana** vom 4. bis 7. Mai 2023 in seiner nunmehr 13. Edition. Mal mutig, mal demütig, mal übermütig exponieren sich vielseitige Künstler:innen im bunten Festprogramm – mal laut und mal leise. Und wer weiß; vielleicht entstehen durch die **emsiana** weitere, neue Mutgeschichten.

Unser aller Mut bedarf es, sich für als notwendig und wichtig Erkanntes einzusetzen. Dabei ist nebensächlich, ob dieser Einsatz bei zwischenmenschlichen Begegnungen im eigenen Mikrokosmos erfolgt, in der eigenen Bubble oder im globalen Sinne. Sei es für Toleranz und Wertschätzung menschlicher Diversität oder für nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Natur. Repräsentativ dafür haben wir für euch ein Programm mit durchwegs mutigen Künstler:innen und Initiativen gestaltet.

Euch, liebe Besucher:innen, erwartet ein wunderbares **emsiana** Wochenende, welches in Kraft und Ausdruck weit darüber hinaus wirken möchte. Denn „Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende“, so Demokrit. Mit euch freuen wir uns deshalb auf zahlreiche Höhepunkte aus Musik, Literatur, Geschichte, Familie, Gegenwart, Kunst und Alltag. Und wem es schwer fällt sich für einzelne Programmpunkte zu entscheiden, der:dem sei gesagt: Festkultur beim Kulturfest heißt auch sich durch Stadt und Tag treiben und überraschen zu lassen.

Zentraler Sammelpunkt ist der traditionelle Festplatz der **emsiana** – der Salomon-Sulzer-Platz. Mutig und voller Vorfreude blicken wir also dem Mai entgegen und rufen aus:

Das Kulturfest wird ein Fest!
Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Eröffnung

Eva Menasse – Festrede tonart Sinfonietta – Konzert

Seit dem **emsiana**-Gründungsjahr 2009 gestalten die tonart Sinfonietta, das Kammerorchester der regionalen Musikschule und ihr Leiter Markus Pferscher, den Eröffnungsabend des Kulturfestes musikalisch. Im 100. Jahr des Rheindurchstichs ist das Orchester gemeinsam mit dem Rheingold Quartett, bestehend aus den Hornisten des Symphonieorchester Vorarlberg, zu erleben. Dem Festmotto folgend, nehmen sie sich der berühmten Sinfonie Nr. 31 „Mit dem Hornsignal“ von Joseph Haydn an, bei der eine übermütige Jagd über die Bühne fegt. Ein mutiges Unterfangen, wenn man bedenkt, dass das Horn zu den am schwierigsten zu beherrschenden Musikinstrumenten zählt.

Auch die Orchesterwerke von Karl Jenkins und Werner Pirchner versprechen Spannung und kritische Überraschung zugleich. Zum Abschluss gesellt sich der Gesangsverein Hohenems unter der Leitung von Daniel André Vitek dazu, um das traditionelle „Emser Lied“ stimmkräftig mitzugestalten.



Eva Menasse Festrednerin
Rheingold Quartett Solisten
tonart Sinfonietta Kammerorchester
Markus Pferscher Leitung

Die Schriftstellerin Eva Menasse hat im letzten Jahr mit der Gründung des PEN Berlin ein neues Kapitel literarischer Öffentlichkeit aufgeschlagen. Für ihren jüngsten Roman Dunkelblum über die Nachwirkungen der NS-Verbrechen in einem österreichischen Städtchen an der ungarischen Grenze erhielt sie den Jakob-Wassermann-Preis sowie den Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch.



Eva Menasse spricht in ihrer Festrede über den Mut, den alle immer beschwören und den doch kaum einer hat: "In unseren friedlichen Ländern ist doch eigentlich wenig mehr gefordert, als das gelassen auszusprechen, was man für richtig hält - was ist daran eigentlich so schwer?"

Nach Festrede und Eröffnungskonzert begleiten Ensembles der tonart Musikschule zu **Ausstellungseröffnungen** von Melanie Greußing, Gerti Hopp und Margot Meraner, Michaela Ortner-Moosbrugger, Albrecht Zauner, Birgit Konzett und Franziska Stiegholzer, Bianca Lugmayr, Maria Jansa und Uta Belina Waeger, Andrea Maria Bau, Richard Blaas sowie Alexander Stark und weitere Vertreter:innen des Bregenzer Kultursektors Elektra. Alle Ausstellungen, das Museum auf Zeit und das Kulturcafé Kitzinger haben bis in die Nacht geöffnet.

Das Rheingold Quartett konzertierte erstmals im Sommer 2018 bei der Schubertiade Schwarzenberg. Die Hornisten Andreas Schuchter, Christoph Ellensohn, Martin Schöch und Lukas Rüdiger studierten in Feldkirch, Zürich, Lugano und München und ihr Repertoire umspannt die Hochblüte der Romantik bis zur Moderne.

Die tonart Sinfonietta wurde 2005 von der tonart Musikschule initiiert. Das Kammerorchester setzt sich projektweise aus fortgeschrittenen und ehemaligen Musiker:innen des tonart Jugendsinfonieorchesters sowie aus Musikstudent:innen, Lehrer:innen und Freunden zusammen.

Mit freundlicher Unterstützung der Schadenbauer Projekt- und Quartierentwicklungs GmbH

Donnerstag, 19:30 Uhr

20 Markus-Sittikus-Saal
€ 23 | VVK und Abendkasse



Konzerte

"Ein Dirigent ist als Magier am Werk. Er hält seine Hände beschwörend hoch, bis die Musik wetterleuchtet und donnert."

Schmusechor

Popmusik, Performance, Haute Couture und Leidenschaft



Don't act like you don't know them! Der Schmusechor – der aufregendste Chor seit Erfindung der Mehrstimmigkeit – steht für eine prickelnde Mischung aus Popmusik, Performance, Haute Couture und Leidenschaft. Der Legende nach wurde er vor rund 8 Jahren in einem Wiener WG-Schlafzimmer gegründet und ist mittlerweile aus der österreichischen Musikszene nicht mehr wegzudenken. Unter der künstlerischen Leitung der gebürtigen Altacherin Verena Giesinger – Ausnahmedirigentin, Herzschlag, Beat und Taktstock des Schmusechors – wird eine Vielfalt an Fulminanz dargeboten, die ihresgleichen sucht.

Das gefühlsbetonte, zarte Spektrum beherrscht die hingebungsvolle, bei der

Freitag, 20:30 Uhr

25 Salomon-Sulzer-Saal
€ 25 | VVK und Abendkasse

Arpeggione

Kammermusik



Das Kammerorchester Arpeggione Hohenems steht für musikalische Genüsse auf internationalem Niveau. Das Orchester und der Verein der Freunde des Kammerorchesters Arpeggione Hohenems machen den Konzertbesuch seit über 32 Jahren zum Erlebnis.

Das Konzert „Seelenträume“ am 6. Mai, W.A. Mozart- Serenata Notturna D. Dur KV-239, N.P. Draycott - Song for David - 2 Flöten und Streicher, u.v.m. unter dem Internationalen Dirigenten Robert Bokor, findet in Kooperation mit der **emsiana** statt. Neben diesem Abend gibt es im Konzertjahr 2023 noch 6 weitere Arpeggione Konzerte im Renaissance-Palast Hohenems.

Samstag, 19:30 Uhr

23 Rittersaal, Palast Hohenems
€ 40 Kat. A | € 35 Kat. B | € 25 Kat. C
zzgl. VVK-Gebühren | zzgl. € 5 Abendkasse

Daniel Kahn and Jake-Shulman-Ment Weltmusik und Musik von Welt



Der in Detroit geborene Troubadour Daniel Kahn und sein langjähriger Mitkämpfer von The Painted Bird Jake Shulman-Ment bestreiten ein intimes und radikales Programm mit neuen und alten Liedern, geschmuggelt über die Grenzen von Jiddisch und Englisch, Vergangenheit und Zukunft. Eine zeitgemäße Sammlung aus brüchigen Balladen, windschiefem Klezmer, Gefängnislamentos, Revolutionshymnen und apokalyptischem Blues. Ihr neues Duoalbum "The Building & Other Songs" zeigt lyrische und musikalische Vielfalt durch neue Umsetzungen und Interpretationen von Liedern und Gedichten von Leonard Cohen, Bertolt Brecht, Beyle Schaechter-Gottesman, Woody Guthrie und anderen modernen Barden, jiddisch und nicht-

Daniel Kahn lebt heute in Hamburg. Kahn ist Schauspieler, Dichter, Dramatiker, Musiker und Schausteller. Ergreifend und politisch, historisch und zeitgenössisch, singt er seine betont sozialkritischen Lieder auf Englisch, Jiddisch, Deutsch und Russisch.

Der in New York City geborene Geiger Jake Shulman-Ment gilt als "einer der besten Klezmer-Fiddler der Welt". Er tourt und veröffentlicht international als Solist und mit verschiedenen Musiker:innen.

Eine Veranstaltung der Israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg und des Jüdischen Museums Hohenems

Samstag, 20:30 Uhr

25 Salomon-Sulzer-Saal
€ 26 regulär / 23 € ermäßigt | VVK und Abendkasse

Daniel Kahn Vocals, Akkordeon, Klavier, Gitarre
Jake Shulman-Ment Fiddle

Quartett emsiana Jazzmatinee



In seinem Ursprung ist Jazz afroamerikanische Musik, die als Ausdrucksform gegen Unterdrückung entstanden ist. Nicht umsonst steht Jazzmusik in vieler Hinsicht für Mut: Mut zum freien Ausdruck, zur Kreativität und Improvisation. **Das Quartett emsiana** stellt dieses Thema in seiner diesjährigen Darbietung in den Mittelpunkt und möchte daran erinnern, wie wichtig - und manchmal notwendig - es ist, über den eigenen Schatten zu springen. Auf dem Programm stehen bekannte und weniger bekannte Stücke, die diesem Prinzip entsprechend, mutig umgestaltet werden.

Die Virtuosen Helia Samadzadeh, Peter Madsen, Dietmar Kirchner und Martin Grabher füllen den Salomon-Sulzer-Saal wiederum

in poetischem Zusammenspiel aus zarten und kraftvollen Klängen. Dabei schenken die Musiker:innen sich wechselseitig ihre uneingeschränkte Aufmerksamkeit und verstehen sich darauf jegliche Zwischentöne zu feiern. Die Jazzmatinee - als wunderbare Gelegenheit in den emsiana Sonntag zu starten.

emsiana
Sonntag

Sonntag, 11 Uhr

25 Salomon-Sulzer-Saal
€ 17 | VVK und Tageskasse

Helia Samadzadeh Gesang
Peter Madsen Klavier
Dietmar Kirchner E-Bass
Martin Grabher Schlagzeug

Rasha Nahas und Band Abschlusskonzert emsiana



Die palästinensische Sängerin, Komponistin und Instrumentalistin Rasha Nahas wuchs in Haifa auf, wo sie ihre einzigartige künstlerische Identität und ihren unverwechselbaren Klang entwickelte. Ihr Sound besteht aus E-Gitarre kombiniert mit klassischer Technik und einer Vorliebe für heftiges sowie intimes Geschichtenerzählen gepaart mit kühner, unverhohlener Poesie und heulenden Violinen. Anfang 2021 veröffentlichte sie ihr von der Kritik gefeiertes, theatralisch-poetisches Rock-Debütalbum "Desert", das ihre Reise von Haifa nach Berlin beschreibt. Dieses wurde von einer breiten nationalen und internationalen TV- und Radioberichterstattung vorgestellt.

Sonntag, 18 Uhr

25 Salomon-Sulzer-Saal

€ 26 regulär / 23 € ermäßigt | VVK und Abendkasse

Nahas verfügt auch über umfangreiche Erfahrung als Komponistin für Film- und Theaterproduktionen, darunter eine Reihe von Stücken für die Berliner Performing Arts Szene und das Hamburger Thalia Theater. Ihre kommende zweite LP mit zwei Kapiteln, "Amrat" (Sometimes), ist Rashas erster Ausflug in die arabische Lyrik. Es ist ein gefühlsvolles Werk, das nahtlos zwischen der thematischen Dualität von städtischen und ländlichen Landschaften manövriert und zwischen zeitgenössischer Electronica und der Rohheit der Singer-Songwriter-Ära alter Schule wandelt.

Eine Veranstaltung des Jüdischen Museums Hohenems in Kooperation mit dem Bodenseefestival 2023 (6. bis 29. Mai 2023)

Rasha Nahas Gesang, Gitarre

Altair Chague Schlagzeug

Jelmer de Haan Bass

Shaden Nahra Violine



Museen

"Kunst ist nichts Individuelles.
Kunst ist, sowohl was ihre Entstehung
als auch was ihre Wirkung betrifft,
etwas Kollektivistisches."

Bertold Brecht

Alte-Zeiten-Museum Hohenems um die Zeit von 1600



Das 420 Jahre alte Holzhaus Sägerstraße 5 steht im alten Dorfkern von Hohenems. Das durch einen Verein vor dem Abbruch bewahrte Haus enthält seit 2016 ein Museum, das die Besucher durch die Lebenswelt um 1600 führt. Im angeschlossenen Museumsgarten werden historische Kulturpflanzen wie z.B. Spelz und Flachs angebaut, wichtige historische Nutzpflanzen Vorarlbergs.

Fr 17–21 | Sa 14–21 | So 11–17 Uhr

2 Alte-Zeiten-Museum, Sägerstraße 5

"A Place of Our Own" Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv. Neue Sonderausstellung im Jüdischen Museum Hohenems



Im Mittelpunkt der Ausstellung "A Place of Our Own" steht das Leben von vier jungen palästinensischen Frauen. Sie sind israelische Staatsbürgerinnen, leben und studieren in Tel Aviv und machen sich von dort auf den Weg in ihr Berufsleben, in Israel und anderswo. Die israelische Fotografin Iris Hassid (*1968) begann 2014, sie zu fotografieren und mit ihnen über ihre Ambitionen, Freundschaften, Familien und ihr politisch-soziales Engagement zu sprechen.

Die ausgestellten Fotografien, Filme und Zitate aus vielen Gesprächen zeigen das Leben, das diese jungen Frauen führen, seit sie ihre arabischen Städte und Dörfer verlassen haben, um in Tel Aviv auf die Universität zu gehen. Und sie spiegeln die Komplexität einer Existenz als Palästinenserin in Tel Aviv und als Frau mit Ambitionen in der israelischen Gesellschaft wider. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Amsterdam

**Neue
Ausstellung**
7. Mai 2023 bis
10. März 2024

So 10–18 Uhr

16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5

Freier Eintritt am **emsiana** Sonntag

So 14:30 Uhr Salomon-Sulzer-Saal Ausstellungseröffnung

Museum auf Zeit Burgruine Alt-Ems



Ein Besuch des Museums vermittelt einen Einblick in die Zeit der Ritter und Grafen von Hohenems. Das Herzstück der Ausstellung ist ein 3,5 m langes Modell, das die Pracht der 800 Meter der früheren Wehranlage zeigt. Eine besondere Ansicht von Hohenems bietet ein Gemälde aus dem Jahr 1613 von Hans J. Noppis. Palast, Lusthaus, gräfliche Gartenanlagen und Bürgerhäuser verweisen auf den aufstrebenden Markt Ems. Portraits von Burgbewohnern und Fundgegenstände aus der Burgranlage Alt-Ems ergänzen die Ausstellung.

Veranstalter: Kulturkreis Hohenems

**Do 21–22:30 | Fr 17–21 | Sa 14–21 Uhr
So 11–17 Uhr**

22 Museum auf Zeit, Schweizer Straße 6

Freier Eintritt während **emsiana**

Vom Mittelalter bis heute Die Dauerausstellung im Jüdischen Museum Hohenems



Die Dauerausstellung in der Villa Heimann-Rosenthal vermittelt die Geschichte der Jüdischen Gemeinde von ihren Anfängen bis zu ihrem Ende im Nationalsozialismus nach 1938. Sie erzählt von einem Leben zwischen lokalen Bindungen und transnationalen Familiennetzwerken, von Migration und Heimat, Hoffnungen, Erfolgen und Enttäuschungen, Verfolgung und Fluchtwegen. Thematisiert wird auch der Neubeginn der Überlebenden nach 1945, der Streit um Erinnern und Nicht-Erinnern und die Gegenwart der Hohenemser Diaspora, die Perspektiven der Nachkommen. Exponate zu den Lebens- und Jahreszyklen begleiten den historischen Rundgang. Die Besucher sind eingeladen, sich zwischen den Themen der Geschichte und jenen Fragen zu bewegen, die heute nach wie vor relevant sind.

Fr 10–18 | Sa 10–20 | So 10–18 Uhr

16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5

Freier Eintritt während **emsiana**

Arche Noah – Sammlung Kunst & Natur



Das Museum „ARCHE NOAH Sammlung Kunst & Natur“ in Hohenems zeigt die zwei einzigartigen Privatsammlungen des passionierten Kunst- und Naturliehabers Hans Bäumler.

Mit über 100 Meisterwerken aus dem 19. Jahrhundert und der frühen Moderne, sowie einer breit angelegten Sammlung seltener Natur- und Tierpräparate bereichert das Museum die hiesige Kulturlandschaft.

Im "Kunst/Raum - Contemporary" zeigt das Museum bis zum 6. Mai (Finissage) die Serie "Yuca" des Vorarlberger Künstlers Lorenz Helfer.

Künstlertalk mit
Lorenz Helfer und
Matthias Bildstein
Sa 13-17 Uhr

Fr 11-18 | Sa 11-18 Uhr

3 Arche Noah Museum, Bäumler Park,
Markus-Sittikus-Straße 20

Vergünstigter Eintritt während **emsiana** (inkl. Audio
Guide) € 7 Erwachsene | € 3 Kinder

Mühlenmuseum „Stoffels Säge-Mühle“



Die Sammlung im Freilicht- und Mühlenmuseum von Familie Amann erzählt eindrucksvoll von der alten Handwerksgeschichte im historischen Gewerbegebiet von Hohenems sowie der Bedeutung der Mühlen für die Bevölkerung. Das Museum dokumentiert auf 600 m² kulturgeschichtlich gesehen über 2000 Jahre Mühlentechnik und ist dadurch zu einem weltweit einzigartigen Mühlenmuseum geworden.

Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr

21 „Stoffels Säge-Mühle“
Sägerstraße 11

Ausstellungen

"Mutig sein bedeutet für mich das Wegbewegen vom Mittelmaß, ein bewusstes Entfernen von Gewohntem und Erwartetem hin zu einem spielerischen Ausprobieren, einem freudigen Erkunden und Begreifen der Welt im Bewusstsein aller Konsequenzen."

Bianca Lugmayr

Melanie Greußing



Melanie Greußing studierte an der Kunstuniversität Linz. Seit 2008 künstlerisch tätig, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Geschäftsführerin „Double Check. Netzwerk Kultur und Bildung in Vorarlberg“.

„... wie ich sehe, hast du wieder einen kühnen Sprung gewagt, mutig, wie auch schon früher ...“ so Maga Persson an ihre ehemalige Studentin Melanie Greußing. Diese Haltung prägt die Arbeit der Künstlerin. Sie bricht auf. Forscht mit ihrer Kamera. Verwebt Material und Technik zu einer künstlerischen Aussage. Textil und Fotografie. Raum und Zeit. Menschen in Beziehung. immer –

Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr

7 Familie Peter, Burgstraße 12

Freier Eintritt

Bianca Lugmayr



Bianca Lugmayr arbeitet als freischaffende Künstlerin in Feldkirch. Die diplomierte Kulturmanagerin studierte Textildesign an der Kunstuniversität Linz.

Bianca Lugmayr schreibt und zeichnet mit der Nähmaschine. Sie erzählt in ihren textilen Arbeiten Geschichten rund um Weiblichkeit, Frausein und das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Ihre Handschrift ist die schnelle, frei genähte Linie, die für Individualität, Befreiung von Perfektionismus, rohe Schönheit und den Wert des Fehlers steht.

Das Thema der **emsiana** 2023 „über Mut“ interpretiert Bianca Lugmayr wie folgend: „Mutig zu sein, bedeutet für mich ein Hoch auf das Wegbewegen vom Mittelmaß, ein bewusstes sich entfernen von Gewohntem und Erwartetem hin zu einem spielerischen Ausprobieren, einem freudigen Erkunden und Begreifen der Welt im Bewusstsein aller Konsequenzen.“

Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr

11 Gebeinhaus, neben Kirche St. Karl

Freier Eintritt

Maria Jansa und Uta Belina Waeger

Maria Jansa ist seit 1980 als freischaffende Künstlerin tätig und studierte an der Kunsthochschule Linz. Als Objekt- und Installationskünstlerin arbeitet sie seit 2000 und nahm an einer Vielzahl an nationalen und internationalen Ausstellungen teil.

Uta Belina Waeger studierte an der Universität für Angewandte Kunst in Wien sowie am Pratt Institute in New York. Neben div. Lehrtätigkeiten hat sie sich als Objekt- und Installationskünstlerin sowie als Re-Designerin einen Namen gemacht. 2023 wurde sie für ihr Wirken mit dem Outstanding Artist Award der Rep. Österreich bedacht.



Zwischen Hochmut und Demut steht Mut.

Th. Fontane

der makel als gestaltungsprinzip

ausrangiert, abgeschoben, abgenutzt, weggelegt, zerbrochen, der entsorgung zgedacht geschaut, reflektiert, konzipiert künstlerisch aufgewertet, neuartig überformt eine ästhetik der zukunft

Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr

4 Brettauerhaus, Schweizer Straße 17

Freier Eintritt

Gerti Hopp und Margot Meraner



Gerti Hopp und Margot Meraner, die sich während ihres Studiums an der Kunsthochschule "Mozarteum" in Salzburg kennengelernt haben, arbeiten schon seit 1990 im gemeinsamen Atelier. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen. Sie leben und arbeiten in Sulz und Bregenz.

Mut zum Kämpfen. Mut zum Schützen. Mut zum Bewahren.

Kunst kämpft mit weichen Waffen. Die textilen Objekte der Künstlerinnen, brokatierte Speere und Schilde aus Samt bilden ihr künstlerisches Arsenal. Ausstellungsort für ihre textilen Arbeiten ist die alte Stickerei in der Schweizerstraße bzw. Mondscheingasse.



Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr

26 Schweizerstraße 10b, Alte Stickerei

Freier Eintritt

Franziska Stiegholzer und Birgit Konzett



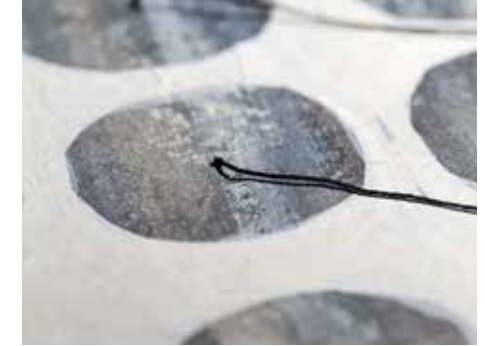
Franziska Stiegholzer
Die gebürtige Wienerin hat an der Akademie der bildenden Künste in Wien Bildhauerei studiert. Ausstellungen im In- und Ausland, lebt und arbeitet seit 2007 in Frastanz.

Birgit Konzett
Die Malerin arbeitet freischaffend in ihrem Wohnort Nenzing. Ihrer Arbeiten zeigt sie regelmäßig im In- und Ausland. ART Innsbruck, Sylt, Strasbourg, Stuttgart - Mitglied von KunstVorarlberg.

Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr

18 Löwenberg-Keller, Schweizer Straße 3

Freier Eintritt



Keramische Akzente und Malerei

Objekte, Keramik – Franziska Stiegholzer schenkt jenen Dingen mehr Beachtung, als diese in ihrer ursprünglichen Nutzung gedacht waren. Durch anderes Material erhalten die gewohnten Strukturen eine neue Ausrichtung und rücken ins Zentrum des Betrachters.

Leinwand, Farbe, textile Fragmente

Sinnlich, ruhende als Muster angelegte Arbeiten werden von der ausgebildeten Textilerin Birgit Konzett an die Wand platziert. Sie schafft rhythmisierte Konstellationen mit einigen wenigen Textilfragmenten unterlegt.

Gemeinsam brechen die beiden Künstlerinnen die gewöhnlichen Formen auf und bringen diese in eine neue Blickachse.

Andrea Maria Bauer



Flüchtig: Die Kunstinstallation auf der Ruine Alt-Ems von Andrea Maria Bauer in Form und Bild haucht den teils über 800 Jahre alten Resten der einst größten Burgranlage Mittel-europas Frische ein.

Die Künstlerin spielt bewusst mit ihren diffus wahrgenommenen Eindrücken am Schlossberg. Der Hauch eines Luftstroms bewegt den Moment. Wird Ton. Wird Bild. Formt leise und vage flüchtige Dichtungen in Zwischenräumen.

Die Werke von Andrea Maria Bauer, gestaltet in Form, Wort und Bild, sind ihre Sprache und ein Spiegel, entstanden, um in Kontakt zu treten, Resonanz zu erleben, nachzuspüren was berührt und bewegt.

Andrea Maria Bauer ist bildende Künstlerin und Kunsttherapeutin. Geb. 1979 in Bludenz lebt und arbeitet sie in Höchst.

Veranstalter: Verkehrsverein Hohenems

Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr

6 Frei zugänglich, 22. April – 8. Oktober 2023

Burgruine Alt-Ems, Schlossberg

Richard Blaas



WAL Skulptur von Richard Blaas beim ein m² KUNST in Hohenems

Eine Installation über den Mut zum Klimaschutz: Das Werk des Künstlers Richard Blaas versteht sich als Symbol, den Wal und seinen Lebensraum zu schützen. Stark und sanft sollen die Wale sein, sozial, kommunikativ und rätselhaft. Neuen Erkenntnissen zufolge könnten die Wale in den Ozeanen eine vergleichbare Bedeutung für den Klimaschutz haben, wie die Bäume an Land. Durch ihre Ausscheidungen werden Nährstoffe, Eisen und Stickstoff freigesetzt, welches als Nahrung für Pflanzen und Phytoplankton dienen, die klimaschädliches CO₂ aus der Atmosphäre filtern und binden. Schützen wir den Wal. Schützen wir die Ozeane.

Richard Blaas, geboren 1957 in Dornbirn, lebt und arbeitet ebendort.

Frei zugänglich, bis 7. Mai 2023

9 ein m² KUNST, Emsbachstraße 1a

Michaela Ortner-Moosbrugger



Mutig losgehen, dorthin, wo keine Wege sind. Sich der Wildnis und den Schatten stellen und dabei neue Pfade entdecken. Der Stille des Waldes lauschen und dabei die Lebendigkeit entdecken. Sich auf die Suche machen und sich vom unerwarteten Finden überraschen lassen.

In ihren Tuschezeichnungen erzählt Michaela Ortner-Moosbrugger vom Wald, von Licht und Schatten, vom Suchen und Finden und von der Heilkraft der Natur. Die Ausstellung findet in ihrem Atelier im Innenhof der Marktstraße 14 statt.

Michaela Ortner-Moosbrugger, geboren 1978, aufgewachsen zum Bregenzerwald. Ausbildung an der Schule für Kunst und Design und dem Berlin Art Institut. Nach zahlreichen internationalen Aufenthalten und Ausstellungen arbeitet Michaela seit 2022 in ihrem Atelier in Hohenems.

Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr

19 Marktstraße 14, Atelier im Innenhof

Freier Eintritt

Albrecht Zauner



über Mut

Kunst ist mutiges Handeln
der Weg offen
das Ergebnis eine Zu-Mutung

Albrecht Zauner studierte von 1983 bis 1989 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien in der Meisterklasse für Bildhauerei von Professor Joannis Avramidis. Seit 1989 ist er freischaffend und lebt in Lustenau.

Arbeiten im öffentlichen Raum in Hohenems sind die Werke "Ankommen" am Bahnhofsgelände und "Windhauch" an der Lustenauer Straße

Frei zugänglich

19 Marktstraße 14

Der Poolbar Generator – eine Plattform für junge Talente



Die jährlich neue gestalterische Basis für den Festivalspaß des Poolbar Festivals wird in der Osterwoche im Poolbar Generator in Hohenems gelegt. Rund 50 Studierende aus den Bereichen Kunst, Design, Architektur, Literatur und IT entwickeln das Erscheinungsbild des kommenden Festivals, Hohenems fungiert dabei das zweite Mal als inspirationsgebender Ort.

Der Generator ist eine erweiterte Plattform für Menschen, die sich für Gestaltung begeistern, bei der ein Austausch zwischen den unterschiedlichen Sparten stattfindet. Die Durchmischung im Hinblick auf Altersdurchschnitt, Nationalitäten und Ausbildungen macht diesen zu einer dichten, experimentellen Umgebung der Erfahrung.

Diese Stimmung und die Ergebnisse zeigen wir auch heuer wieder bei der **emsiana**, wo auch einiges ausprobiert werden kann.

Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr
24 Schlossplatz 4
Freier Eintritt

"Artists in Residence" aus Kolumbien



Als Artist-in-Residence-Projekt haben drei kolumbianische Fotokünstler:innen Unternehmer:innen in Hohenems portraitiert. Mitmenschen, die mit ihren nachhaltigen Geschäftsideen, ökonomisch Mut beweisen und neue Wege gehen, um das Konsumverhalten von uns allen zu verändern – in eine bewusst nachhaltige und im Umgang mit allen Gütern sorgsame Handlungsweise. Ein Aufgabe, die viel Mut und Willenskraft verlangt. Als Vorbilder und Inspiration markieren diese Personen deshalb während der **emsiana** den Weg von der Harachgasse zum Colliniareal. Sie verbinden damit zwei besondere Erlebnispunkte der **emsiana** visuell im öffentlichen Raum. Zudem finden sich Fotoarbeiten von Paula, Jeisson und Andrés im Schaufenster der Marktstraße 40 ausgestellt, die sich dort in einer Textcollage zu Aussagen der portraitierten Personen widerspiegeln.

Veranstalter: SDG Forum Vorarlberg mit Förderung der Austrian Development Agency für die Förderung im Rahmen der Projektes REBELS OF CHANGE

Frei zugänglich

27 Schweizer Straße (zwischen Elkanhaus und Collini Campus sowie in den Schaufenstern des Visionscafés, Marktstraße 40), Freier Eintritt

Alexander Stark



Stark Alexander ist multidisziplinärer Künstler der mit seinen Werken die Grenzen der visuellen Wahrnehmung und der individuellen Interpretation herausfordert. Seine Werke nutzen eine Vielzahl von Medien um komplexe Themen zu erkunden und eine tiefere Reflexion über unsere Wahrnehmung der Welt und unserer selbst anzuregen.

Abstrakte Formen ermutigen den Betrachter ihre eigene Bedeutung und Interpretation zu finden, anstatt ihnen eine spezifische Botschaft aufzuzwingen. Mit seinen Installationen im öffentlichen Raum regt Stark die Passanten zu einer Interaktion an und kreiert somit eine Symbiose zwischen Betrachter/in und Werk.

Geboren 1986, arbeitet Stark Alexander in Bregenz im Kultursektor Elektra.

Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr
10 Elkanhaus, Schweizer Straße 35
Freier Eintritt

Kultursektor Elektra



Der "Kultursektor Elektra" in Bregenz ist ein aufregender und temporärer Freiraum für Kunstschaffende, der ihnen mietfrei Atelier- und Ausstellungsräume zur Verfügung stellt. Hier wird interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert und es gibt eine spannende Mischung aus Hoch- und Subkultur. Der Kultursektor hat bereits einige bemerkenswerte Ausstellungen hervorgebracht und ist ein lebendiger Treffpunkt für Kulturbegeisterte geworden.

Zur **emsiana** gibt eine Auswahl an Künstler:innen des Kultursektors ein Gastspiel in Hohenems und bringt neben zahlreichen Kunstwerken auch die Elektra-Band und einige ihrer Resident-DJs mit.

Elektra-
Band und
Resident-
DJs

Do 21-24 | Fr 17-21 | Sa 14-21 | So 11-17 Uhr
8 Collini Campus, Garage, Schweizer Straße 53a
Freier Eintritt



"Frauen, die nichts fordern,
werden beim Wort genommen -
sie bekommen nichts."

Simone de Beauvoir

Kulturschmaus



Mit Nina Fleisch, Herbert Drexel und Rainer Gisinger Konzert



Walgesänge am 4. Mai am Emsbach Konzert

Wie sich wohl ein Walgesang unter Wasser für die Meeresbewohner anhört? Vielleicht so wie unser Gesang Überwasser für uns. Nina Fleisch, Herbert Drexel und Rainer Gisinger laden zu ihren Überwassergesängen in die alte Schmiede am Emsbach. Der Wal ist das aktuelle Thema der Kulturplattform „ein m2 Kunst“ am Emsbach.

Künstler Richard Blaas thematisiert mit seiner Skulptur den Lebensraum des größten Säugtiers der Welt.

Do 21:15 Uhr

1 Alte Schmiede, Emsbachstraße 1a
Freier Eintritt

Ein Tisch für zwei Mut zum Gespräch



Ein Tisch und zwei Menschen, die sich für eine besondere Begegnung öffnen. Wir laden Neugierige zu einem Gespräch mit einem von fünf unbekanntenen Menschen ein, die jeweils eine besondere Geschichte im Gepäck haben. Zu zweit und in privater Atmosphäre spüren sie im Dialog dem Mut nach, der in persönlichen Lebensgeschichten verborgen liegt. Gemeinsam schaffen sie einen Moment des Miteinanders, der neue Perspektiven öffnet und inspirierende Impulse auslösen kann.

Veranstalter: Literaturhaus Vorarlberg, Kulturreferat Hohenems, SDG-Forum Vorarlberg

Information und Anmeldung unter:
www.literatur.ist



Bei Verfügbarkeit auch Teilnahme ohne
Anmeldung möglich.

Sa 14-17 Uhr

13 Harrachgasse, Gesprächsinseln
(Dauer 30 Minuten | je Gespräch), Freier Eintritt

„Sich ein Herz fassen“ SDG Ausstellung Friedensklima



Ein gutes Leben für alle und dabei niemand zurückzulassen. So lässt sich das Anliegen der UNO auf den Punkt bringen als sich die internationale Staatengemeinschaft im Angesicht sich global zuspitzender Entwicklungen ein Herz gefasst hat und die 17 global nachhaltigen Ziele vereinbarten.

Ziel ist es, Gerechtigkeit und Frieden auf der Welt zu stärken. Die 5 Stelen der SDG Ausstellung tragen dieses Anliegen in den öffentlichen Raum.

Sie richten die Frage an uns, ob wir den Mut haben, unsere Lebensweise neu auszurichten? Diese Frage bewegt besonders junge Menschen.

Im Rahmen der SDG Kampagne REBELS OF CHANGE haben sie die Texte mitgestaltet. Die Ausstellung wurde zudem speziell für Hohenems mit QR-Code adaptiert und bietet kleine Rätsel-Stationen für die ganze Familie.

Frei zugänglich

13 Harrachgasse
Freier Eintritt

„Über Mut“ – Jürgen-Thomas Ernst Lesung



Für den 40. *emser almanach* hat Jürgen-Thomas Ernst einen Beitrag über seine ersten sieben Kindheitsjahre in Hohenems verfasst, aus dem er Episoden vortragen wird. Neben seiner Kindheitsgeschichte gibt der Autor Einblicke in den Roman Schweben, in dem er das Ankommen seiner Eltern in Hohenems beschreibt. Die beiden jungen Leute brechen in den 1960er-Jahren in der Oststeiermark auf, um irgendwo im Westen Arbeit und ihr Glück zu finden. Sie sind Kinder des Krieges, mutig und voller Hoffnung auf ein gemeinsames Leben.

Veranstalter: Kulturkreis Hohenems

Sa 18 Uhr

17 Kitzinger-Haus, Schweizer Straße 15
freiwillige Spende – keine Anmeldung erforderlich

„Über Mut und Übermut“ – Prof. Meinrad Pichler Vortrag und Gespräch



Wie in allen Vorarlberger Städten und Gemeinden finden sich auch in Hohenems damals wie heute Menschen, die Mut bewiesen oder aus Übermut agierten. Beides konnte gefährlich enden oder aber Mitbürger:innen hilfreich beziehungsweise einer Sache nützlich sein. Von solchen Mutigen und Übermütigen wird im Vortrag die Rede sein.

So 10:30 Uhr

5 Bücherei Hohenems, Marktstraße 1a
€ 5 – keine Anmeldung erforderlich

Kulturschmaus für Leib und Seele Kulinarischer Treffpunkt am Festplatz



Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen.
Astrid Lindgren

Ja, dazu laden wir euch ein! Am Kulturfest Wochenende lässt es sich an unserem Festplatz wunderbar aushalten. Zwischendurch vorbeispazieren, innehalten, einkehren, ein Gläschen trinken und Feines für den kleinen Hunger genießen. Sich miteinander den nächsten Programmpunkt aussuchen, sich nebeneinander sitzend von der bereits besuchten Ausstellung erzählen oder für sich alleine einfach sein und bleiben. Alles kann, nichts muss!

Das Team um David von SPUDS serviert am Platz feine Ofenkartoffeln, Polo Noyalet verwöhnt uns mit seinen Crêpes (Fr-So) und auch Marmels' Hofeis gibt es immer mal wieder.



Do 21-24 | Fr ab 16 | Sa ab 14 | So 11-21 Uhr

31 Salomon-Sulzer-Platz

Museumscafé Im Jüdischen Museum Hohenems



Das Museumscafé ist kommunikativer Treffpunkt und Erholungsort – bei einer Tasse Kaffee, Tee oder einem Glas Wein, einem Bagel oder einem Stück Hochzeitskuchen (Rezept aus dem Liebesbrief von 1675) und einer großen Auswahl an Zeitungen und Zeitschriften.

Fr 10-18 | Sa 10-20 | So 10-18 Uhr

16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5

Kulturcafé Kitzinger „Über Mut“



Mutig war Herz Jakob Kitzinger aus Pfersee (bei Augsburg), als er 1797 nach Hohenems zog und im Kitzinger Haus das erste Kaffeehaus Vorarlbergs eröffnete. Hier traf sich die gehobene, gutbürgerliche Gesellschaft. Die jüdische Lesegesellschaft förderte das Miteinander in der jüdischen und christlichen Gemeinde. Aus den angeregten Gesprächen bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein wurde manch' gute Idee geboren. Schon zu dieser Zeit war das »Kitzinger« - eine Tankstelle für Geist und Gemüt. Der Kulturkreis öffnet das Kulturcafé Kitzinger und freut sich über regen Besuch.

Do 21-24 | Fr 17-23 | Sa 17-23 Uhr

17 Kulturcafé Kitzinger, Kitzinger-Haus,
Schweizer Straße 15

Das Visionscafé rollt, verschiebt und improvisiert durch die Innenstadt



Das Visionscafé ist eine ehrenamtliche Initiative von engagierten Bürger:innen der Stadt, die seit 10 Jahren mit diversen Aktivitäten das Stadtzentrum beleben. Als Pionierpflanze für die aufblühende Innenstadt in Hohenems wird es im Rahmen der emsiana regelmäßig zum Raum für Happenings und zum Kreativzentrum. In diesem Jahr sind wir im Stadtraum unterwegs. Unser Basecamp in der Marktstraße 40 ist Ausgangspunkt für spontane Aktionen und künstlerische Interventionen.

Barverschiebungen mit Spontanunterhaltung

Wir ziehen mit unserer Bar durch die Innenstadt und nutzen den öffentlichen Raum für Kreatives.

Sa 15-18 Uhr

Kurzlesungen mit Laura Grabher-Meyer und Tobias March und Interaktives Theater mit der Improvisationstheater-Gruppe „Paroli“

Kurzlesungen
und
Interaktives
Theater

Fr 18 – 21 | Sa 15 – 20 Uhr

29 bei Schlechtwetter im Basecamp Marktstraße 40

Kulinarische Mutprobe Verein Querfeld



Traust du dich, Brennnesseln, Birkenblätter oder Beinwell zu probieren? Die Speisekammer im Wald und auf der Wiese ist prall gefüllt und wartet nur auf übermütige Entdecker:innen. Kleine Kostproben reichen die Mutmacherinnen vom Verein Querfeld. Caroline und Magdalena sind mit ihrer Kräuterküche mobil und zwischen den verschiedenen Veranstaltungsorten der emsiana unterwegs. Augen offenhalten – vielleicht sind sie auch da, wo du bist.

Sa | Frei zugänglich

Mobile Kräuterküche





Führungen



"Ein Land ist reich,
wenn es die Kultur fördert.
Kultur ist Reichtum,
nicht umgekehrt."

Claudio Abbado

Zwei Friedhöfe – zwei Religionsgemeinschaften auf Augenhöhe



Eine Führung mit Elisabeth Bitschnau (Jüdisches Museum Hohenems) und Ali Can (Friedhofsverwalter, Islamischer Friedhof Altach)

Die Anlage von Friedhöfen gilt als Selbstverständlichkeit. Dass dem aber nicht so ist und es auch nie war, zeigen die Entstehungs- und Erhaltungsprozesse um den vor 400 Jahren entstandenen Jüdischen Friedhof und den erst 10 Jahre alten Islamischen Friedhof.

Veranstalter: Jüdisches Museum Hohenems

Sa 10 Uhr

15 Treffpunkt: Jüdischer Friedhof, Römerstraße 15 (Dauer ca. 2 h), € 13 regulär / 9 € ermäßigt – keine Anmeldung erforderlich

Auswanderung, Mut oder Muss?



Eine Führung im Jüdischen Viertel mit Angelika Hausegger (Jüdisches Museum)

In den ehemals jüdischen Häusern im jüdischen Viertel von Hohenems lebten Menschen, für die es zur Notwendigkeit wurde, in die Ferne zu ziehen. Welche vielfältigen Gründe hinter diesen mutigen Entscheidungen standen, darüber erzählen Familienschicksale, aber auch Erfolgsgeschichten.

Veranstalter: Jüdisches Museum Hohenems

Fr 15 | Sa 13 Uhr

16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5 (Dauer ca. 1 h), € 11 regulär / 8 € ermäßigt – keine Anmeldung erforderlich

Mutige Politik: liberal, sozialistisch oder nationalistisch?



Eine Führung in der Dauerausstellung mit Eva Obwegeser (Jüdisches Museum)

Das Ringen um Bürgerrechte während der Märzrevolution 1848 und der Kampf um die Integration der beiden politischen Gemeinden, die politische Nähe zur frühen Sozialdemokratie und auch die Sehnsucht nach Souveränität in einem Nationalstaat nach der Shoah – politisches Engagement von Jüdinnen und Juden in Hohenems war immer auch ein Ausbrechen aus der ihnen zugewiesenen Rolle als Minderheit.

Veranstalter: Jüdisches Museum Hohenems

Fr 13 | So 11 Uhr

16 Treffpunkt: Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5 (Dauer ca. 1 h), € 11 regulär / 8 € ermäßigt – keine Anmeldung erforderlich

„Über die Grenze“ Mut zur Flucht - Mut zur Hilfe



Eine Fahrradtour entlang der Grenze des Alten Rheins.

Es waren verzweifelte Menschen, die in der Flucht aus dem "Dritten Reich" in die Schweiz die letzte Rettung sahen und es waren Menschen von beiden Seiten der Grenze, die aus verschiedensten Gründen über die Grenze halfen. Beides unter höchstem Risiko und mit besonders viel Mut und Entschlossenheit. Die Hörstationen an der Radroute 1 zeugen davon.

Veranstalter: Jüdisches Museum Hohenems

Fr 16 Uhr

16 Treffpunkt: Jüdisches Museum, Ende: Altach Dammweg (Dauer ca. 2 h) Fahrradtour ab Hohenems mit Judith Niederklopper-Würtinger

Sa 14 Uhr

16 Treffpunkt: Jüdisches Museum, Ende: Lustenau Rohr (Dauer ca. 2 h) Fahrradtour ab Hohenems mit Hanno Loewy

€ 13 regulär / 9 € ermäßigt – Voranmeldung im Jüdischen Museum erbeten: office@jm-hohenems.at | T +43-5576-73989 20

Eigenes Fahrrad und Passdokument erforderlich

Villa Iwan und Franziska Rosenthal



Eine Baustellenführung mit Architekten Nägele Waibel zur Renovierung der Fabrikantenvilla

Die Fabrikantenvilla des jüdischen Ehepaars Iwan und Franziska Rosenthal am nördlichen Eingang des Stadtzentrums ist eine der wenigen in Österreich, die sich noch fast im Originalzustand befinden. Viele Jahrzehnte hat sich die Villa in einem „Dornröschenschlaf“ befunden. Seit verganginem Jahr wird das Haus aufwändig und denkmalschutzgerecht saniert. Sehr viel Mut und Engagement sowie Zusammenspiel von Bauherr, Denkmalamt, Architekten und Stadt sowie den künftigen Nutzern ist für die Erhaltung dieses Denkmals notwendig. Fachkundig bekommen sie einen exklusiven Einblick in den aktuellen Stand der Sanierungen.

Veranstalter: Schadenbauer Unternehmensberatung GmbH

Sa 15 und 17 | So 14 und 16 Uhr

31 Treffpunkt: Salomon-Sulzer-Platz, (Dauer ca. 1 h)
€ 11 (Vorverkauf | Tageskassa)
Achtung: nicht barrierefrei

Lädala go z'Ems Resiliente Geschäftsmodelle



Ein Spaziergang zu den Läden der Stadt

Versandkosten: Null. Das Kurzhalten von Lieferketten bedeutet nicht nur einen geringeren CO2-Fußabdruck, sondern auch weniger Abhängigkeit von anderen.

Die durchwegs inhabergeführten "lädile" in der Marktstraße und im Jüdischen Viertel folgen einem einheitlichen Konzept. Vorwiegend junge Unternehmer:innen führen entlang der drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Wirtschaft und Soziales – zukunftsweisende Geschäfte. Mit ihrer Philosophie und Einzigartigkeit, etwa in Kunsthandwerk oder origineller Bekleidung, verfolgen sie mutig und engagiert klimafreundliche und wirtschaftlich erfolgreiche Wege.

Fr 15, 17 | Sa 11:30 Uhr

31 Treffpunkt: Salomon-Sulzer-Platz, (Dauer ca. 1 h)
€ 11 (Vorverkauf | Tageskassa)

Palastführung Mit Wagemut in die Zukunft



Die Führung gewährt Einblick in die historischen Gemäcker des Palastes mit Ihren drei Bibliotheken, wovon eine Namensgeberin der „emsiana“ ist. Die älteste Bibliothek bewahrt Schriften aus dem 15. und 17. Jhdt. Die Hohenemser Grafen waren eine der mächtigsten Adelsfamilien in Vorarlberg. Sie waren bekannt für ihren Mut und ihren Einsatz für das Kaiserreich und für die Rechte der Bürger. Auch für die Entscheidung von Graf Caspar im 17. Jhdt. Juden als freie Bürger anzuerkennen. Sie waren auch ein wichtiger Förderer der Kultur und des Handels in Vorarlberg. Eine Zeitreise um die großartige Geschichte des 1565 erbauten Palastes und dessen Bewohner.

Veranstalter: Familie zu Waldburg-Zeil

Fr 15 | Sa 14 und 15:30 | So 14, 15:30 Uhr

23 Treffpunkt: Palast Hohenems, Innenhof
(Dauer ca. 1 h), € 17 (Vorverkauf | Tageskassa)

„Warum strebt denn einer nach Harmonie? Weil er vom Streit genug hat. Das eine bedingt das andere.“

Eva Menasse

Familienprogramm

"Entschuldige dich nie dafür,
du selbst zu sein."

Paulo Coelho

Und so war es einmal...
Die Kinderausstellung im
Jüdischen Museum Hohenems



20 Bilder und Geschichten verstecken sich in den Vitrinen der Dauerausstellung und warten darauf, zum Leuchten gebracht zu werden. Werden die Lichtschalter gedrückt, erhellen sich die Leuchtkästen und kurze Geschichten kommen ans Licht. Sie werden von faszinierenden Scherenschnitten illustriert. Geschrieben wurden die Geschichten der Kinderausstellung von der Hohenemser Schriftstellerin Monika Helfer. Sie erzählen von der jüdischen Gemeinde Hohenems und spannen dabei einen Bogen von deren Anfang bis in die Gegenwart. Die Berliner Künstlerin Barbara Steinitz zeichnet für die kunstvollen Scherenschnitte verantwortlich, die jeweils eine Szene aus der Geschichte verbildlichen.

Fr 10-18 | Sa 10-20 | So 10-18 Uhr

16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5

Freier Eintritt während **emsiana**

Verborgenes im Jüdischen Viertel



Mit dem Rucksack unterwegs auf Entdeckungstour im Jüdischen Viertel

Am Museumsempfang können Familien den Entdecker-Rucksack kostenlos ausleihen. Damit ausgerüstet geht es auf eigene Faust nach draußen, die illustrierte Karte des Jüdischen Viertels gibt Orientierung. Auf dem Weg durch das ehemalige jüdische Viertel kommen die Gegenstände aus dem Rucksack und viele Sinne zum Einsatz – es wird gehört, geschaut, gerochen und geschmeckt. Was bedeuten die Buchstaben auf der Hauswand des Museums? Was kann durchs Fernglas entdeckt werden? Ein begleitendes Booklet (deutsch/englisch) gibt Antworten auf offene Fragen und führt zu Objekten in der Dauerausstellung des Museums.

Fr 10-18 | Sa 10-20 | So 10-18 Uhr

16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5

Freier Eintritt während **emsiana**

Theaterwerkstatt mit Sabine Bader und Angelica Bösch über „Mut“



„Über-Mut tut selten gut?“ Wann ist jemand mutig – wirklich mutig? Und was passiert, wenn jemand zu viel Mut hat? Gibt es das überhaupt – zu viel Mut haben? Auf diese Fragen gibt es erst eine Antwort, wenn du genau hinschaust, neugierig zuschaust oder sogar spontan mitmachst, denn die kleinen Zuschauer aus dem Publikum sind wie immer eingeladen, auf der Bühne mitzuspielen.

Veranstalter: Kulturkreis Hohenems

Fr 15 Uhr

25 Salomon-Sulzer-Saal
€ 2 (ohne Anmeldung, nur Tageskassa)
Vorhang auf! Das Spiel kann beginnen!
Kinderperformance (ab 3 Jahren)

PUMA TRIO Klatscha, stampfa und hupfa! Familienkonzert



Puma erzählt mutige Geschichten von Bären, Mäusen, Tigern und Schmetterlingen. Er singt, tanzt und hat immer die größte Freude von allen. Wenn dann auch noch Mario, Jonny, Kinder, Mamas, Papas, Omas, Onkels, Tanten mit dabei sind, dann wird der Nachmittag zum Erlebnis. Klatscha, stampfa und hupfa! Das wird so schön!

Puma Gitarre, Ukulele, Gesang
Mario Schlagzeug
Jonny Keyboards
Stargäste: Paulina und Frida

Sa 15 Uhr

25 Salomon-Sulzer-Saal
€ 5 (VVK und Tageskassa)



Geführte Sagenwanderung zum Schlossberg



Wer findet das goldene Kegelspiel?

Eine Sagenwanderung mit der Vorarlberger Kinderbuchautorin und Waldpädagogin Monika Hehle führt vom Nibelungenbrunnen zur Burgruine Alt-Ems. Auf dem Weg wimmelt es von Held:innen und Heldentaten, von Zwergen, die Schätze hüten, von Lindwürmern, Drachen und anderen Fabelwesen... Ein Erlebnis für die ganze Familie!

Der Sagenwanderweg wurde 2021 im Rahmen der Hohenemser Literatur entwickelt. Die Wanderung ist auch außerhalb der angebotenen Führung frei zugänglich und Begleittexte sind im Tourismusbüro kostenfrei erhältlich.

Wanderschuhe oder Schuhe mit gutem Profil erforderlich.

Sa 16 | So 10 und 14 Uhr

(bei trockener Witterung)
22 Treffpunkt: Museum auf Zeit, Schweizerstraße 2
Die Teilnehmerzahl der Führung ist beschränkt. Anmeldung unter kultur@hohenems.at vorteilhaft.
Eltern oder andere Begleitpersonen haften für ihre Kinder





Ein großer Dank gilt allen Unterstützer:innen!

Subventionsgeber:innen



Sponsor:innen



Schadenbauer

Projekt- und Quartierentwicklung

Architekten Nägele Waibel ZT GmbH



ARCHE NOAH
Sammlung Kunst & Natur

Medien- und Zustellpartner:innen



Veranstaltungspartner:innen



Israelitische Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg



Schadenbauer
Unternehmensberatung

ARCHE NOAH
Sammlung Kunst & Natur



VIERTELFORUM
Bildungs- und Kulturwerkstätte im ehemaligen Jüdischen Viertel



Veranstalter:

Alt-Ems | Alte-Zeiten-Museum Hohenems | Arche Noah Museum | Arpeggione | Bücherei Hohenems | ein m² KUNST | Jüdisches Museum Hohenems | Israelitische Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg | Kulturkreis Hohenems | Kulturreferat Stadt Hohenems | literatur.vorarlberg.netzwerk | Mühlenmuseum | Museum auf Zeit | Palast Hohenems | Schadenbauer Unternehmensberatung GmbH | tonart Musikschule | Verkehrsverein Hohenems | Visionscafé Hohenems | Albrecht Zauner | Alexander Stark | Bianca Lugmayr | Birgit Konzett | Franziska Stiegholzer | Gerti Hopp | Kultursektor Elektra | Maria Jansa | Margot Meraner | Melanie Greußing | Michaela Ortner-Moosbrugger | Poolbar Festival | Richard Blaas | SDG Forum | Uta Belina Waeger | Querfeld

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich und Projektleitung: Schadenbauer Unternehmensberatung GmbH, 6845 Hohenems bzw. die jeweils angeführten Veranstalter:innen. Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. Redaktion und Kommunikation: Susanne Siemayr und Florian Oberleiter, www.schadenbauer.at Grafische Gestaltung: Sandro Scherling, www.sandroscherling.at, Druck: Hecht Druck GmbH & Co KG, www.hechtdruck.com

Abbildungen – Bildrechte ©:

S. 2: Ursula Dünser | S. 4: tonart Sinfonietta, Dietmar Mathis; Eva Menasse, Friedrich Bungert SZ; Rheingold Quartett | S. 5: Schmuschor, Hannah Fasching | S. 6: Schmuschor, Nina Keintrath | S. 7: Arpeggione | S. 8: Daniel Kahn and Jake Shulman-Ment, Helmut Oelke | S. 9: Heli Samadzadeh: Jean Baptiste Millot, Peter Madsen, Dietmar Kirchner, Martin Grabher | S. 10: Rasha Nahas: Sama Haddad | S. 11: Ursula Dünser | S. 12: Alte Zeiten Museum; „A Place of Our Own“, Iris Hassid | S. 13: Museum auf Zeit; „Vom Mittelalter bis heute“, Dietmar Walsler | S. 14: Arche Noah; Mühlenmuseum | S. 15: Ausstellung 2022 Tone Fink, Ursula Dünser | S. 16: Melanie Greußing | Bianca Lugmayr, Ivo Voegel | S. 17: Maria Jansa und Uta Belina Waeger | S. 18: Gerti Hopp und Margot Meraner | S. 19: Franziska Stiegholzer; Birgit Konzett, Ivo Voegel | S. 20: Andrea Maria Bauer | Richard Blaas | S. 21: Michaela-Ortner Moosbrugger; Albrecht Zauner | S. 22: Der Poolbar Generator, Ursula Dünser; „Artists in Residence“ aus Kolumbien | S. 23: Alexander Stark; Elektra Kultursektor | S. 24: Visionscafé „Dr' Theiner“, Ursula Dünser und S. 25: Polygonale und literaturnetzwerk.vorarlberg, Ursula Dünser | S. 26: Nina Fleisch; „Ein Tisch für zwei“, Ursula Dünser | S. 27: SDG Ausstellung, Jürgen-Thomas Ernst, Alois Rüscher | S. 28: Prof. Meinrad Pichler, A. Häfele; Kulturschmaus für Leib und Seele, Ursula Dünser | S. 29: Museumscafé, Dietmar Walsler; Kulturcafé Kitzinger, Ursula Dünser | S. 30: Visionscafé; Querfeld, Stadtkultur Feldkirch | S. 31+32+33: Ursula Dünser | S. 34: Jüdischer Friedhof, Dietmar Walsler; Islamischer Friedhof, Gemeinde Altach; „Auswanderung, Mut oder Muss?“, Hans Schwarz in Collioure Südfrankreich, Foto JMH | S. 35 „Mutige Politik“, Kibbutz Af-Al-Pi im Hotel Einfirst, Hohenems 1947; Foto JMH; „Über die Grenze“, Dietmar Walsler | S. 36: Villa Iwan und Franziska Rosenthal, Büro Schadenbauer | „Lädala go z'Ems“, Das Quartier - Kollektiv | S. 37: Palastführung, Ursula Dünser | S. 38: emsiana 2022 Lillilu und Allaschka, Ursula Dünser | S. 39: „Und so war es einmal“, Barbara Steinitz; Verborgenes im Jüdischen Viertel, JMH | S. 40: Theaterwerkstatt, Ursula Dünser; PUMA TRIO, Club Vaudeville | S. 41: Sagenwanderung, Stadt Hohenems; Ursula Dünser | S. 42 und S. 43: Ursula Dünser | Sollten Urheber:innen hier abgedruckter Werke trotz sorgfältiger Recherche nicht genannt sein, bitten wir um freundliche Kontaktaufnahme.

Donnerstag 4. Mai

			Ort / Treffpunkt
19:30 Uhr	Eröffnung mit Konzert	Eva Menasse Festrede tonart Sinfonietta - Kammerorchester	20 Markus-Sittikus-Saal
21-24 Uhr	Ausstellungseröffnungen	Vernissagen an den verschiedenen Ausstellungsorten	Jüdisches Viertel, Marktstraße, alter Dorfkern „in der Säge“ und Collini Campus
21:15 Uhr	Konzert	Nina Fleisch, Herbert Drexel und Rainer Gisinger - Walgesänge	1 Alte Schmiede, Emsbachstraße 1a

Freitag 5. Mai

13 Uhr	Führung	Mutige Politik: liberal, sozialistisch oder nationalistisch?	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5
10-18 Uhr	Entdeckungstour	Verborgenes im Jüdischen Viertel - für Familien	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5
15 Uhr	Kinderperformance	Theaterwerkstatt über "Mut"	25 Salomon-Sulzer-Saal
15 Uhr	Führung	Auswanderung, Mut oder Muss?	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5
15 Uhr	Führung	Palastführung - Mit Wagemut in die Zukunft	23 Palast Hohenems, Innenhof
15, 17 Uhr	Führung	Lädala go z'Ems - Resiliente Geschäftsmodelle	31 Salomon-Sulzer-Platz
16 Uhr	Führung	"Über die Grenze" Mut zur Flucht - Mut zur Hilfe Fahrradführung	16 Treffpunkt: Jüdisches Museum, Ende: Altach
20:30 Uhr	Konzert	Schmusechor - Popmusik, Performance, Haute Couture und Leidenschaft	31 Salomon-Sulzer-Platz

„Mut steht am Anfang des Handelns,
Glück am Ende“ Demokrit



Samstag 6. Mai

			Ort / Treffpunkt
10 Uhr	Führung	Zwei Friedhöfe - zwei Religionsgemeinschaften auf Augenhöhe	15 Jüdischer Friedhof, Römerstraße 15
10-18 Uhr	Entdeckungstour	Verborgenes im Jüdischen Viertel - für Familien	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5
11:30 Uhr	Führung	Lädala go z'Ems - Resiliente Geschäftsmodelle	31 Salomon-Sulzer-Platz
13 Uhr	Führung	Auswanderung, Mut oder Muss?	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5
13-17 Uhr	Gespräch	Künstlertalk mit Lorenz Helfer und Matthias Bildstein im Arche Noah Museum	3 Arche Noah Museum, Bäumler Park, Markus-Sittikus-Straße 20
14 Uhr	Führung	"Über die Grenze" Mut zur Flucht - Mut zur Hilfe Fahrradführung	16 Treffpunkt: Jüdisches Museum, Ende: Lustenau Rohr
14, 15:30 Uhr	Führung	Palastführung - Mit Wagemut in die Zukunft	23 Palast Hohenems, Innenhof
14-17 Uhr	Gespräch	Ein Tisch für zwei - Mut zum Gespräch	13 Harrachgasse, Gesprächsinseln
15, 17 Uhr	Führung	Villa Iwan und Franziska Rosenthal - Baustellenführung	31 Salomon-Sulzer-Platz
15 Uhr	Familienkonzert	PUMA TRIO - Klatscha, stampfa und hupfa!	25 Salomon-Sulzer-Saal
Sa 15-18 Uhr	Lesung	Kurzlesungen mit Laura Grabher-Meyer und Tobias March und Interaktives Theater mit der Improvisationstheater-Gruppe „Paroli“	29 Bei trockener Witterung: mobile Bar. Bei Niederschlag: Marktstraße 40
16 Uhr	Führung	Geführte Sagenwanderung zum Schlossberg	22 Museum auf Zeit, Schweizer Straße 2
18 Uhr	Lesung	"Über Mut" - Jürgen-Thomas Ernst	17 Kitzinger-Haus, Schweizer Straße 15
19:30 Uhr	Konzert	Arpeggione "Seelenträume" - Kammermusik	23 Rittersaal, Palast Hohenems
20:30 Uhr	Konzert	Daniel Kahn und Jake-Shulman-Ment - Weltmusik und Musik von Welt	25 Salomon-Sulzer-Saal

Sonntag 7. Mai

		Ort / Treffpunkt	
10, 14 Uhr	Führung	Geführte Sagenwanderung zum Schlossberg	22 Museum auf Zeit, Schweizer Straße 2
10-18 Uhr	Entdeckungstour	Verborgenes im Jüdischen Viertel - für Familien	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5
10:30 Uhr	Vortrag und Gespräch	"Über Mut und Übermut" - Prof. Meinrad Pichler	5 Bücherei Hohenems, Marktstraße 1a
11 Uhr	Führung	Mutige Politik: liberal, sozialistisch oder nationalistisch?	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5
11 Uhr	Jazzmatinee	Quartett emsiana	25 Salomon-Sulzer-Saal
14, 16 Uhr	Führung	Villa Iwan und Franziska Rosenthal - Baustellenführung	31 Salomon-Sulzer-Platz
14, 15:30 Uhr	Führung	Palastführung - Mit Wagemut in die Zukunft	23 Palast Hohenems, Innenhof
14:30 Uhr	Eröffnung	Ausstellung „A Place of Our Own“ Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv	25 Salomon-Sulzer-Saal
18 Uhr	Konzert	emsiana Abschlusskonzert mit Rasha Nahas und Band	25 Salomon-Sulzer-Saal

Gastronomie und Kulturcafés

Do 21-24 Fr ab 15 Sa ab 14 So 11-21 Uhr	Gastronomie - Treffpunkt am Festplatz	31 Salomon-Sulzer-Platz
Do 21-24 Fr 17-23 Sa 17-23 Uhr	Kitzinger Kulturcafé – „Über Mut“	17 Kitzinger-Haus, Schweizer Straße 15
Fr 10-18 Sa 10-20 So 10-18 Uhr	Museumscfé - Jüdisches Museum	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5
Fr 18-21 Sa 15-20 Uhr	Visionscafé - Barverschiebungen mit Spontanunterhaltung	29 Bei trockener Witterung: mobile Bar. Bei Niederschlag: Marktstraße 40
Frei zugänglich	Verein Querfeld - Kulinarische Mutprobe	Mobile Kräuterküche

Museen und Ausstellungen

		Ort / Treffpunkt	
Fr 10-18 Sa 10-20 So 10-18 Uhr	Jüdisches Museum - Dauerausstellung: "Vom Mittelalter bis heute" Kinderausstellung: "Und so war es einmal"	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5	
So 10-18 Uhr	Jüdisches Museum - Neue Sonderausstellung "A Place of Our Own" Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv	16 Jüdisches Museum, Schweizer Straße 5	
Fr 17-21 Sa 14-21 So 11-17 Uhr	Alte-Zeiten-Museum - Hohenems um die Zeit von 1600	2 Alte-Zeiten-Museum, Sägerstraße 5	
Do 21-22:30 Fr 17-21 Sa 14-21 So 11-17 Uhr	Museum auf Zeit - Burgruine Alt-Ems	22 Museum auf Zeit, Schweizer Straße 2	
Fr 11-18 Sa 11-18 Uhr	Arche Noah Museum	3 Bäumler Park, Markus-Sittikus-Straße 20	
Fr 17-21 Sa 14-21 So 11-17 Uhr	Stoffels Säge-Mühle - Mühlenmuseum	21 Stoffels Säge-Mühle, Sägerstraße 11	
Do 21-24 Fr 17-21 Sa 14-21 So 11-17 Uhr	Melanie Greußing Bianca Lugmayr	7 Familie Peter, Burgstraße 12 11 Gebeinhaus, neben Kirche St. Karl	
	Maria Jansa und Uta Belina Waeger	4 Brettauerhaus, Schweizer Str. 17	
	Gerti Hopp und Margot Meraner	26 Schweizerstraße 10b	
	Birgit Konzett und Franziska Stiegholzer	18 Löwenberg-Keller, Schweizer Straße 3	
	Michaela Ortner-Moosbrugger	19 Marktstraße 14, Atelier im Innenhof	
	Poolbar Generator - Zwischenergebnisse	24 Schlossplatz 4	
	Alexander Stark	10 Elkanhaus, Schweizer Straße 35	
	Kultursektor Elektra	8 Collini Campus, Schweizer Straße 53a	
Frei zugänglich	Andrea Maria Bauer	6 Burgruine Alt-Ems, Hohenems	
	Richard Blaas	9 ein m² Kunst, Emsbachstr. 1A	
	Albrecht Zauner	19 Marktstraße 14, Innenhof	
	"Artists in Residence" aus Kolumbien	27 Schweizer Straße	
	SDG Forum Vorarlberg - SDG Friedensklima	13 Harrachgasse	

Veranstaltungs- und Ausstellungsorte

- 1 **Alte Schmiede** Emsbachstraße 1a
- 2 **Alte-Zeiten-Museum** Sägerstraße 5
- 3 **Arche Noah Museum** Bäumler Park Markus-Sittikus-Straße 20
- 4 **Brettauerhaus** Schweizer Straße 17
- 5 **Bücherei Hohenems** Marktstraße 1a
- 6 **Burgruine Alt-Ems** Schlossberg
- 7 **Burgstraße 12** Familie Peter
- 8 **Collini Campus** Schweizer Straße 53a
- 9 **Ein m² Kunst** Emsbachstraße 1a
- 10 **Elkanhaus** Schweizer Straße 35
- 11 **Gebeinhaus** neben Kirche St. Karl
- 12 **Grenze Diepoldsau** Schweizer Straße
- 13 **Harrachgasse**, Gesprächinsel und SDG Forum
- 14 **Islamischer Friedhof** Schollenried 1, Altach
- 15 **Jüdischer Friedhof** Römerstraße 15
- 16 **Jüdisches Museum Hohenems** in der Villa Heimann-Rosenthal, Schweizer Straße 5
- 17 **Kitzinger-Haus** Schweizer Straße 15
- 18 **Löwenberg-Keller** Schweizer Straße 3
- 19 **Marktstraße 14** Innenhof
- 20 **Markus-Sittikus-Saal** Graf-Maximilian-Str. 3
- 21 **Mühlenmuseum** Sägerstraße 11
- 22 **Museum auf Zeit** Schweizerstraße 2
- 23 **Palast Hohenems** Schlossplatz 8
- 24 **Poolbar Generator** Schlossplatz 4
- 25 **Salomon-Sulzer-Saal** in der ehemaligen Synagoge, Schweizer Straße 21
- 26 **Schweizerstraße 10b** alte Stickerei
- 27 **Schweizerstraße "Artists in Residence"**
- 28 **Villa Iwan und Franziska Rosenthal** Radetzkystraße 1
- 29 **Visionscafé** Marktstraße 40

Weitere Informationen

- 30 **Stadtmarketing Hohenems**
Marktstraße 2
T +43-5576-7101-2000
stadtmarketing@hohenems.at

Organisation

mail@emsiana.at
www.emsiana.at

Kartenvorverkauf

- Online www.emsiana.at
- Buchhandlung Lesezeichen, Hohenems, Schweizer Straße 6
- Stadtmarketing Hohenems, Marktstraße 2, Mo-Do 9-12, 13:30-18 Uhr, Fr 9-12, 13:30-17 Uhr

Die Tages- und Abendkasse der Konzerte und Führungen öffnet jeweils 30 Minuten vor Beginn am Ort bzw. Treffpunkt der Veranstaltung. Da alle Kartenkontingente beschränkt sind, empfiehlt sich nach Möglichkeit der Kauf vorab auf www.emsiana.at oder bei den angeführten Vorverkaufsstellen.

Gastronomie

Festplatz 31

Salomon-Sulzer-Platz

Museumscfé im Jüdischen Museum Hohenems 16

Schweizerstraße 5, T +43-5576-73989 20

Frida Bioladen + Café 32

Marktstraße 28, T +43-650-27 111 25

Landgasthof Hirschen 33

Marktstraße 56, T +43-55 76-72 345

SPUDS - Die Grumprarei 34

Harrachgasse 7, T +43-676-36 361 36

Bio-Moritz 35

Schulgasse 1, T +43-680-157 34 27

Emsbach Bistro Bar 36

Mühlgasse 1, T +43-664 94 76 465

Weinstein Finewine 37

Schweizerstraße 6, T +43-650 344 88 46

Weitere Gastronomie-Betriebe befinden sich am Schlossplatz.



Warum »emsiana«?

In ständigem Wandel rauscht unser Leben durch den Alltag zwischen zahllosen Tätigkeiten, Eindrücken und Begegnungen. Umso wichtiger ist es, zwischenzeitlich stehen zu bleiben, zurückzublicken und Raum für Neues zu schaffen. Aus diesem Grund lädt die **emsiana** ein, gemeinsam ihre Darbietungsvielfalt zu genießen, zu reflektieren über das, was war, und mutig vorauszublicken auf das, was sein wird.

Jährlich bildet die **emsiana** einen Ort des Austauschs und kommuniziert mittels musikalischer, literarischer und bildender Kunst, mit einer Sprache, die weltweit verstanden wird, einer Sprache, die einlädt und keiner Voraussetzungen bedarf. Der Name **emsiana** für dieses Kulturfest ist seit 2009 Auftrag und Anlass zur Besinnung. Von der namensgebenden, einst so hoch gerühmten Bibliothek im Palast ist lediglich ein kleiner Rest verblieben. Diese Reste, Erinnerungen und Schätze der Kultur gilt es zu bewahren, zu erneuern und mit kritischem Auge zu hinterfragen. Nicht umsonst bezeichnet sich Hohenems als Vertreterin europäischer Werte großzügig als europäische „Metropole“. Mit der 1967 gegründeten Schubertiade, die Hohenems zum Festivalort machte, mit dem seit 1991 bestehenden Jüdischen Museum - welches 2022 bereits zum zweiten Mal mit dem Österreichischen Museumspreis ausgezeichnet wurde, mit einem internationalen Literaturpreis, der auf den Beitrag von Migrant:innen zu Literatur und Sprache aufmerksam macht - dem in der Villa Iwan und Franziska Rosenthal entstehenden Literaturhaus Vorarlberg - und, nicht zuletzt: mit dem Kulturfest **emsiana**. Mit Führungen, Vorträgen, Konzerten, Ausstellungen und Lesungen rückt die Stadt ihre Offenheit für die Welt mit Nachdruck ins Bewusstsein.

emsiana heißt heute, ein Wochenende lang gemeinsam in die Beziehungen zwischen Geschichte und Gegenwart einzutauchen. Nachdenklich, neugierig, mit Genuss und Vergnügen. Jede:r ist willkommen. Gemeinsam, alle, du und ich können mit der Geschichte der Stadt Hohenems eine Brücke zur aktuellen Zeit bauen. So wird die Vergangenheit einer geschichtsträchtigen Stadt in ein neues Licht gerückt - in das Licht der Gegenwart und der Zukunft.